

Der Selbstentladewagen Tanoos 896 von Modellbahn Union

Zum Transport von Kali wurde seitens des Bergbaus und Verbraucher gefordert, einen Wagen zu entwickeln, der möglichst wenig Staub beim Be- und Entladen verursacht.

Dem ist die DB AG mit der Entwicklung eines

Mittelentladewagens zur Beförderung

witterungsempfindlicher Schüttgüter, insbesondere

Kalisalze, nachgekommen. Diese Salze werden u.a. im großen Stil im Grenzland

Thüringen/Hessen (Kali- Salzbergwerke Werra) bergmännisch abgebaut. Der Abtransport

erfolgt meistens zu den Nordseehäfen in Ganzzügen mit dem zu beschreibenden Tanoos

896, neuerdings aber auch in Containern oder auf Lkw, die mit der Bahn weiter befördert werden.

Der Tanoos 896 hat einen Laderaum von 75m³ und kann in der Streckenklasse CM bis zu

60,5t Ladegut befördern. Die Wagen haben alle eine schlagartige Schwerkraft-

Mittelentladung, was zu weniger Staubentwicklung führt. Insgesamt beschaffte die DB AG ab

1989 1.105 Wagen, die größtenteils heute noch im Bestand der DB AG sind. Alle Güterwagen

haben das Drehgestell vom Typ Y25 Lsd.

Modell

Die junge Firma Modellbahnunion (MU) brachte in Zusammenarbeit mit der englischen Firma Dapol erstmals 2012 ein Modell des Tanoos 896 auf den Markt, und das gleich in zwölf

verschiedenen Versionen. 2014 folgten weitere acht Versionen, sodass MU schon 20

verschiedene Versionen herausbrachte. Neu ist aber auch, dass die Hälfte der Versionen

gealtert ist, d.h. sie weisen betriebstypische Verschmutzungen auf. Gealterte Güterwagen

sind bislang auf dem MOBA- Markt eher selten. Sechs Wagen und ein Set stehen auf der

Herstellerliste, d.h. 14 Varianten sind schon Herstellerseitig ausverkauft.

Auch diese Wagen werden vom bekannten britischen Modellbahnproduzenten Dapol hergestellt, dessen Logo auch auf der Klarsichtverpackung eingepreßt ist.

Zur Begutachtung lagen die Wagen MU 38003- B und DW und MU 38004- A und DW vor.

Der Schwenkdachwagen ist fein graviert, wobei die Blechstrukturen vorbildgerecht nicht zu

tief ausgeführt wurden. Die Lackierung ist sauber und ohne Einschlüsse. Der Wagen ist

zudem mehrfarbig bedruckt - es sind auch die Auftritte und die verschiedenen Hebeln

farblich hervorgehoben. Die Aufschriften sind fein bedruckt - sie könnten aber zum Teil noch

etwas schärfer sein.



Werksfoto Tanoos 896



Tanoos 896 – DB AG



Tanoos 896 gealtert – Sandtransport



Tanoos 896 gealtert – Kalittransport

An den Stirnseiten ist ein Kupplungshaken montiert - dieser schränkt jedoch die vertikale Bewegungsfreiheit der Standard-Klauenkupplung nicht ein. Als besondere Zugabe hat Dapol/MU ein Tütchen mit Nahbildungen der Originalkupplung samt Kupplungsösen des Wagens für die Vitrine, Klauenkupplungen sowie zur Abdeckung des Nighthandbremsersandes Nachbildungen des Gitterrostes beigegefügt. Farblich abgesetzt ist die Klappe auf dem Dach.

Die Schwenkdachwagen haben feine RP 25-Radsätze, die optisch gut aussehen und leicht rollen. Bei den Fahrtests lief der Wagen auch durch kleine Radien (R1) und über Weichen mit 24° Winkel. Wer mit den feinen Radsätzen Probleme hat, kann diese gegen Radsätze mit NEM-Profil tauschen. Der Schwenkdachwagen ist mit einer Kurzkupplungskulisse mit einem Norm-Kupplungsschacht versehen. Dadurch ist auch der Einsatz einer Kurzkupplung möglich. Der Pufferabstand ist so gewählt, dass der Wagen auch mit eingesetzter Fleischmann-Kurzkupplung noch problemlos den Radius 1 durchfährt. Dem Modell liegen Dapol-Klauenkupplungen bei. Diese Kupplung lässt sich nicht automatisch an- oder entkuppeln - sie hat aber beim Betrieb von Ganzzügen (oder bei Zügen, die im Betrieb nicht getrennt werden) den Vorteil, dass es zu keinen ungewollten Zugtrennungen kommt und sie ist etwas zierlicher, als die Standardkupplung. Die kurze Klauenkupplung ermöglicht ein Puffer-an-Puffer-Fahren - allerdings nur bei Verwendung von großzügigen Radien. Eine etwas bessere Endkontrolle hätte man sich gewünscht: bei einem der vier Wagen fehlte eine Kupplung.

Die Länge des Wagens ist mit 98,8mm maßstäblich ausgefallen; das Vorbild ist 15700mm lang. Auch bei dem Achsstand, der Ladeluke und dem Drehgestell- Achsstand wurden die Maße eingehalten. Die Beschriftung ist leider zum Teil etwas unscharf.

Eine Augenweide sind die gealterten Wagen: Sie sind verschmutzt, wobei aber dem Einsatz als Kali- Wagen sich der Autor ein wenig mehr weiß- Anteile gewünscht hätte, Fotos von Wagen mit Kali- Transport zeigen dies. Trotz allem: Modellbahnunion ist auf dem richtigen Weg, auch verschmutzte Wagen an zu bieten.

Einsatz auf der Modellbahn

Ihrer Transportaufgabe folgend eignet sich der Wagen in erster Linie für Ganzzüge. So etwa 10 bis 15 Wagen liefern schon einen respektablen Zug, gezogen von einer Ellok 151 (Minitrix oder Fleischmann, Ep. V/VI, orientrot) oder einer E 18x. Wer lieber Dieselloks mag, dem sei die Baureihen 231 (Arnold) oder 232 (Brawa) empfohlen. Wenn das Ganze in Osthessen spielen soll, kommen auch Loks der Hersfelder Kreisbahn (z. B. die ex-DB 232 der HK von Roco) zum Zuge.

Natürlich lassen sich die Wagen auch einzeln einsetzen, wenn Kalisalze z. B. einer chemischen Fabrik zugestellt werden soll. Da genügt vielfach ein Wagen pro Tag, wenn die Fabrik noch einen Gleisanschluss hat, der (noch) nicht von der DB AG gekappt worden ist. Sonst bliebe ein größerer Güterbahnhof in der Nähe übrig, von dort wird das Salz per Lkw weiter transportiert.

Einen Überblick der lieferbaren (1/ 2015) Tanoos 896 zeigt folgende Tabelle:

Bestellnummer	Gealtert	Beschriftung	Wagennummer
MU 38003-CW	X	DB Cargo	
MU 38003-B		DB Cargo	0691 039-8
MU 38003-DW	X	DB Cargo	0691 041-4
MU 38004-DW	X	DB Railion	0691 018-4
MU 38004-A		DB Railion	0691 017-6
MU 38004- 4er Set	2x X; 2x ‘ ‘	DB Railion	

So hat Modellbahnunion sich an einen interessanten Güterwagen zugewendet, der zwar für spezielle Transportaufgaben konstruiert wurde, aber andererseits nicht unbedingt ein Exot auf den Schienen darstellt. Die Grundform des Wagens eignet sich zudem dazu, auch ausländische und Privat- Wagen zu produzieren. Mal sehen, was die Zukunft noch bringt. Zu dem Entschluss der Firma, auch gealterte Wagen zu produzieren kann man nur gratulieren. Dies könnte ein Startschuss für alle Güterwagenproduzenten sein, denn beim Vorbild sieht man eher selten fabrikneue Wagen.

Klaus Kosack (2015)